

an eine lebenswarme Gestalt, an das „religiöse Genie des 12. Jahrhunderts“, den heiligen Bernhard von Clairvaux an. Hat doch St. Bernhard in seinem eigenen Leben zur Genüge erfahren, wie armselig der im tätigen Leben stehende Priester wird, wenn er nicht immer wieder den Pfad zur geheimen Kraftquelle der Contemplation findet, und wie reich er wird, wenn er es versteht, die ausgeschöpften Truhen am Herzen des Heilandes aufzufüllen. Der Autor verrät eine intime Vertrautheit mit den Schriften des Heiligen und einen tiefen Einblick in dessen Seelenleben, wenn er ihm immer wieder zu seinen Propositionen das Wort gibt und ihn förmlich mitten in das Ringen des neuzeitlichen Seelsorgers hineinstellt. Mit kundiger Hand greift er auch zurück auf die Lehre von den „Duae vitae“, wie sie uns bei Augustinus und besonders bei Gregor d. Gr. entgegentritt. Für alle Seelsorger, für Hirten und Oberhirten, ist das tiefe und schöne Buch eine erquickende Lesung nach aufreibendem Tagesdienst.

Schloß Brunnstein.

J. N. Heller.

36) Geistes- und Herzensschule für Ordensschwwestern. Von P. *Bernhard van Acken S. J.* (300). Paderborn, Ferd. Schöningh.

Ein Buch, das man jeder Ordensschwester in die Hand geben sollte und das in entsprechender und anregender Form (wenn auch in Fragen und Antworten) alles bietet, was eine Schwester aus Ordensrecht und Aszetik wissen muß: wirklich eine Geistes- und Herzensschule! Wenn can. 509 die Ordensobern verpflichtet, die Kenntnis und Durchführung der Dekrete des Heiligen Stuhles, die sich auf die Ordenspersonen beziehen, bei ihren Untergebenen zu fördern, hier haben sie ein Buch, das ihnen die Erfüllung ihrer Pflicht leicht macht! Aber nicht bloß Ordensrecht wird den Schwestern geboten, auch ein vortrefflicher Leitfaden für die aszetische Durchbildung. Es spricht aus dem Büchlein gründliche Kenntnis des Ordensrechtes und reiche Erfahrung in der Leitung von Ordensschwwestern. Jeder Priester, der mit Ordensschwwestern zu tun hat, hat an dem Buche einen zuverlässigen Führer und Berater. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Buch als geistliche Lesung für Schwestern viel Verwendung finde an Stelle der oft so wenig zeitgemäßen und veralteten Bücher, die hie und da im Gebrauche sind. Unrichtigkeiten oder nur zweifelhaft Richtiges habe ich im Buche nicht gefunden.

Linz a. D.

Prof. Dr. Jos. Grosam.

37) Der Kreuzweg des modernen Menschen. Aus dem Seelenleben der Entehrten, Enterbten und Zerschlagenen. Von Dr. *Albert Zell* (253). Paderborn 1928, F. Schöningh. M. 5.80.

Ich las das Buch im November. Die neblig gedrückte Stimmung des Tages paßte zu dem Inhalt. Fast ist es, als läse man ein Stück aus Job. — Zell behandelt die Frage, ob's einen Wesensunterschied gibt zwischen dem Schicksal der Vorsehung und dem Schicksal aus Menschenhand; welche Absichten Gott „bei den ganz großen Leidenstragödien seelisch Höhergestellter“ leiten. Ein echt frommes Buch, aber nicht rührselig, ein wertvoller Beitrag zur Psychologie des Leidens. St. Augustin hätte seine Freude daran, wie geschickt der Schreiber alles auf Christus bezieht, auf ihn, der die Lösung aller Schwierigkeiten ist. Außerordentlich geschickt wertet Zell die Heilige Schrift bei dieser Arbeit. — Ein paar Gedanken: „Es herrscht nicht mehr die Pädagogik einer augustinischen Liebe, sondern jene des Paragraphen; ganz besonders versagt die moderne pädagogische Ethik in Beurteilung der Unglücklichen. Niemand zerschlägt mehr Menschenseelen als führende Theoretiker der modernen Pädagogik. — Im Beichtstuhle erlebst du das erste Wunder deines Lebens.“

Beichtväter in Großstädten, Erzieher, Richter, besonders Presseleute sollen dies Buch lesen.

St. Augustin, Post Siegburg (Rhld.). *P. A. J. Arand.*

- 38) **Das Religiöse in der Krise der Zeit.** Von *Prof. Herm. Platz* (190). Einsiedeln, Waldshut, Köln a. Rh., Straßburg i. Els. Benziger u. Co. A.-G.

Sieben Abschnitte versuchen sich am schweren Vorwurf. Der Verfasser umreißt ausgezeichnet das neue Antlitz unserer Zeit und setzt es gleich vorzüglich auf den eigenartigen Hintergrund. Gerade die Wiedergabe der Luft ist das Beste am Buch. Die Gedanken über Großstadt, Tugend und Schule verraten ein scharfes Auge und eindringende Beobachtung. Das undeutlichste Gepräge zeigt der letzte Abschnitt, Ausprägungen in der Krise der Zeit. Das aufschlußreiche Buch kann auch kritischen Lesern empfohlen werden.

Linz a. D.

Dr Karl Eder.

- 39) **Sechzehn Vorträge zur Lebensform für Weltleute.** Von *Msr. Dr Johannes Geisler*, Theologieprofessor. Gr. 8^o (104). Bresanone 1929, A. Wegersche fb. Hofbuchdruckerei.

Ganz vortreffliche Exerzitienvorträge, schlicht in der Form, aber zielsicher in der Wirkung. Exerzitienmeister finden hier einen wertvollen Behelf, Exerzitanten eine angenehme Erinnerung und solche, die nie Exerzitien machen, einen Weckruf, dem sie kaum widerstehen können.

Schloß Brunnstein.

J. N. Heller.

- 40) **Sport und Tanz.** Leitgedanken für Menschen von heute. Von *P. Bernhard van Acken S. J.* Kl. 8^o (79). Saarlouis 1929, Hausen. M. 1.—.

Eine kurze übersichtliche Zusammenstellung des Wichtigsten über Sport und Tanz. Gestützt auf das Urteil hervorragender Fachleute werden Geschichte, Wesen, Wert und Gefahren des Sports, ferner — freilich etwas zu sparsam — Geschichte und Sittlichkeit des Tanzes klar beleuchtet. Das Büchlein eignet sich sehr zur Massenverbreitung.

St. Pölten.

Dr Alois Schrattenholzer.

- 41) **Gotteskraft.** Lesungen über den Paulusbrief an die Römer. Von *P. Alois Tappeiner S. J.* (224). Verein Volksbildung, Wien, XVIII., Sternwartestraße 9. Brosch. S 5.40, M. 3.40, Kc 27.—.

Die hier als „Lesungen“ dargebotenen 50 Predigten wurden unter stärkster Beteiligung aus allen Schichten der Bevölkerung auf einer Stadtkanzel gehalten; sie werden dieselbe begeisterte Aufnahme überall finden. Wer möchte es glauben, daß die Lesung des Römerbriefes, der ob seiner schwerverständlichen Sprache sprichwörtlich ist, zum hohen Genuß werden kann! Sehr wertvolle Dienste wird das Buch den Kanzelrednern in Städten und größeren Industrieorten leisten — besonders in Gegenden mit stark protestantischem Einschlag — und Vereinsrednern als beste Vorlage für fortlaufende Schriftlesung. Es eignet sich als praktisches Geschenk für intelligente katholische Laien. — Für eine Neuauflage: Bei der „Übersicht“ würden besser für die Hauptabschnitte römische Ziffern verwendet.

Linz a. D.

P. Alois Bogsrucker S. J.

- 42) **Die Königin des Himmels** in ihrem Leben hier auf Erden. Von *P. Josef Mathis S. J.* 16^o (VIII u. 331). Regensburg 1929, vorm. G. J. Manz.